

Konzept für eine offene Jugendarbeit in der Gemeinde Saterland**Konzept für die Jugendarbeit in der Gemeinde Saterland****Ziele, Vorstellungen der Gemeinde im Bereich der Jugendarbeit****Ziele**

Die Ziele der Jugendarbeit orientieren sich am Kinder –und Jugendhilfegesetz (§ 11KJHG):

(1)

Jungen Menschen die zu Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(2)

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3)

Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
4. internationale Jugendarbeit
5. Kinder- und Jugenderholung
6. Jugendberatung.

- Ziel ist es, durch eine Fachkraft die freien Träger der Jugendarbeit in ihrer Arbeit zu unterstützen. Auf der Grundlage der Ergebnisse zur Schülerumfrage und der Analyse der gegebenen Situation von Jugendlichen in der Gemeinde Saterland sollen in Kooperation mit freien Trägern (im Saterland gibt es über 100 Vereine und Verbände sowie Jugendgruppen) ergänzende Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. In einem Netzwerk zwischen Kindergärten, Schulen, Familien und Jugendpfleger soll die vorbeugende Jugendarbeit bereits bei Kindern im Vorschulalter beginnen. Vom Jugendpfleger

selbst sollen nur Angebote geschaffen werden, die von freien Trägern nicht übernommen werden können (z. B. im Bereich offene Jugendarbeit, Treffpunkte)

- Ziel der Arbeit soll es sein, die Jugendlichen an die Vereine und Verbände sowie Jugendgruppen heranzuführen.
- Zur Kontaktaufnahme können sich daher offene Angebote (z.B. im Sinne eines Freizeitpasses für Jugendliche) anbieten.
- Koordinierungs- und Servicestelle Jugendarbeit (siehe Schaubild).

Ziele und Grundsätze von Jugendarbeit allgemein

Zielgruppe

Erreicht werden sollen insbesondere:

- Kinder ab Kindergartenalter
- Jugendliche, die sich an öffentlichen Plätzen treffen, unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft u.a.
- Suchtgefährdete Jugendliche

Durch diese breite Basis soll erreicht werden, dass Jugendarbeit nicht als ausschließliche Randgruppenarbeit angesehen wird. Gerade der nicht kriminalisierende, nicht moralisierende und nicht stigmatisierende Ansatz garantiert eine Resozialisierung auffällig gewordener Jugendlicher.

Grundsätze der Arbeit

- **Freiwilligkeit.** Die Jugendlichen sollen sich ungezwungen aufhalten und die einzelnen Möglichkeiten freiwillig in Anspruch nehmen können.
- **Flexibilität.** Die Einrichtung muss sich jeweils im Rahmen der Möglichkeiten auf die Bedürfnisse und Interessen der Besucher einstellen.
- **Angebots- und Methodenvielfalt.** Die Konzeption muss berücksichtigen, dass Kinder und Jugendliche unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen mitbringen, und darauf sowohl hinsichtlich der Angebotsinhalte als auch hinsichtlich der Arbeitsmethoden eingehen.
- **Mitverantwortlichkeit und soziale Entwicklung.** Jugendarbeit soll einen Raum schaffen, in dem demokratische und soziale Lebensformen erprobt, erlernt und vertieft werden können. Dabei sollen die Jugendlichen in ihrer Ausbildung, ihrer sozialen Mitverantwortlichkeit unterstützt und gefördert werden.

Das Angebot ist an den Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppe auszurichten. Zu den Schwerpunkten **können** gehören:

- **Treffpunktarbeit:** Bereitstellung von Räumlichkeiten zum zwanglosen Aufenthalt und zur geselligen Betätigung. Hier sollte es Räume für aktive (Musikraum, Spielraum, Café u.a.) und passive (Fernsehraum, Sofaecke u.a.) Gestaltungsmöglichkeiten geben.
- **Gruppenarbeit:** Bildung von Arbeitskreisen zu Themen/ Zielen/ Projekten aufgrund der Besucherinteressen.
- **Jugendkulturarbeit:** Angebot von Filmen, Fahrten, Theater, Konzerten usw.
- **Jugendbildungsarbeit:** Kurse, Wochenend-Seminare zu verschiedenen Themen.
- **Zielgruppenarbeit:** Spezielle Angebote für Gruppen wie ausländische Jugendliche, junge Frauen, Schüler usw.
- **Jugendberatung:** Anfangsberatung, Hilfestellung und Vermittlung für einzelne Jugendliche

Insgesamt sollte also die offene Jugendarbeit aus den drei Säulen Jugendtreffpunkt(e), Jugendfreizeit und Jugendberatung bestehen

Das Programmspektrum kann generell nur in Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Bildungseinrichtungen, Schulen und Einzelpersonen abgedeckt werden.

In den vier Gemeindeteilen sollen jeweils Ehrenamtliche die Arbeit des Gemeindejugendpflegers/der Gemeindejugendpflegerin unterstützen. Ihre Arbeit wird von ihm/ihr begleitet und koordiniert. So kann z.B. die Anregung von Elterninitiativen zu einer erhöhten Akzeptanz in der Nachbarschaft des Jugendtreffs führen. Gleichzeitig identifizieren sich Eltern stärker mit dem Treffpunkt durch die Übernahme von ehrenamtlicher Betreuungsarbeit.

Konsequenzen in Form von Maßnahmen und Projekten müssen sich auf die Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen beziehen:

- Familie
- Kindergarten
- Schule
- Elternhaus
- Jugendarbeit -Vereine/Verbände

Erlernen von: Respekt, Toleranz, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit.

Handeln im Spannungsfeld von

- Grenzziehung und Raum für Auseinandersetzung und eigenständige Erfahrungen
- Leben und Lehren von Kritikfähigkeit
- Auseinandersetzung mit dem Anderen mit dem Ziel der Integration
- Geschlechtsspezifischen Besonderheiten
- Elternförderung und Forderungen an die Eltern.

- Übereinstimmung von Wertsetzungen und gelebtem Vorbild

Gerade das Handlungsfeld Jugendarbeit kann eine wichtige Alternative als Lernort für schulmüde Kinder und Jugendliche darstellen. Sie können hier Stärken entdecken und Anerkennung für Leistungen erfahren, die für den schulischen Alltag ohne Bedeutung sind. Jugendarbeit als Plattform für die unterschiedlichen Interessen Jugendlicher und Seismograph für gesellschaftliche Entwicklungen.

Insgesamt ist es wichtig, dass die Institutionen und Lernorte Hand in Hand arbeiten, dass Prävention gleichsam modular stattfinden kann. Das ist ein Ziel der Jugend- und Präventionsarbeit im Saterland.

Ressourcen-Rahmenbedingungen

Finanzierung durch Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements (Beteiligung) und Einbindung lokaler Unternehmen (im Sinne von: Jugendarbeit/ Präventionsarbeit leistet Beiträge, die der Gesamtheit zugute kommen, Vorteile auch insb. für Unternehmer aufzeigen > vgl. Angebot der des KKV in der Stadt Cloppenburg).

- Finanzielle Ressourcen der Gemeinde
- Weitere Finanzierungsquellen
(Land Niedersachsen, Arbeitsamt, Stiftungen, Unternehmen...)